



Lernen für's Leben



Informatik als Mittel zum Zweck: die Kinder auf das Leben in 10 Jahren vorbereiten

Die Integration der Informatik ist in der Zürcher Volksschule Pflicht. Das pädagogische und technische Informatik-konzept der Schule Feuerthalen wurde von Schulpflege und Schulleitung erarbeitet – unter Einbezug der Lehrpersonen. Der HP Schulpartner Letec IT Solutions AG realisierte dieses und kümmerte sich um Roll-Out, Installation und Inbetriebnahme.



Pädagogik und Technik

ICT fächerübergreifend in den Unterricht integrieren

Die rasante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) beherrscht unseren beruflichen und privaten Alltag. Die Steuergruppe ICT der Schule Feuerthalen formuliert den pädagogischen Auftrag daher wie folgt: Kinder und Jugendliche müssen lernen, mit den vielfältigen Möglichkeiten umzugehen, damit sie diese beherrschen und nicht umgekehrt. In der Schule Feuerthalen wird Technologie in allen Unterrichtsfächern integriert, wenn sie das Lernen und Lehren optimal unterstützt. Schüler und Schülerinnen erwerben so die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten und lernen, sich kritisch mit den neuen Medien auseinanderzusetzen.

In Kindergarten und Primarschule steht der spielerische, handlungsorientierte und entdeckende Einsatz von ICT im Vordergrund – altersspezifisch und zeitlich begrenzt. Auf der Sekundarstufe dienen Computer, Peripheriegeräte und Standardsoftware als Hilfsmittel zum Lernen und Lösen von Problemstellungen.

Natürlich ist pädagogischer Support zur Unterstützung der Lehrpersonen nötig – beim Ausloten der didaktischen Möglichkeiten oder bei der Evaluation geeigneter Lernsoftware und Apps. Und es braucht eine moderne Infrastruktur, die stabil funktioniert und einfach anzuwenden ist.

Modern, standardisiert, einfach

Vor 1½ Jahren war klar: die ICT-Infrastruktur von Feuerthalen musste durch eine aktuelle, standardisierte Lösung ersetzt werden. Es galt, ein technisches Konzept zu entwickeln, welches Schulleitung und Lehrpersonen in ihren Verwaltungs- und Bildungsaufgaben bestmöglich unterstützt.

Man entschied sich für den durchgängigen Einsatz von Windows Geräten. Es gibt einen zentralen Serverraum und zwei klassische Netzwerke – eins für die Schulverwaltung und eins für die Unterrichtsbereiche sowie ein flächendeckendes WLAN. Pro Klassenzimmer stehen ein Lehrergerät, zwei All-in-One-Schülergeräte, ein Tintenstrahldrucker sowie Beamer und Visualizer zur Verfügung. In den Schulzimmern der Sekundarstufe ist zusätzlich jeweils ein interaktives Whiteboard installiert.

Ein Pool mit 24 Laptops erlaubt es, die Klassenzimmerausrüstung bei Bedarf zu ergänzen. Dieser eignet sich auch für den Einsatz in Projektwochen, Klassenlagern oder bei Sportanlässen. Ein zusätzlich verfügbares Informatikzimmer ist mit 24 All-in-One-Geräten ausgerüstet.

Es wurde eine virtualisierte Umgebung eingerichtet. Alle Daten und Programme liegen zentral auf dem Server. Jede Lehrperson und jeder Schüler hat einen persönlichen Account mit eigenen, angepassten Zugriffsrechten, kann sich an jedem beliebigen Gerät anmelden und bekommt an jedem Ort seine individuelle Arbeitsumgebung aufgeschaltet.

Auch Schulverwaltung, Schulleitung, Bibliothek, Tagesbetreuung, Schulsozialarbeit, Hauswartung sowie die Unterrichtsvorbereitungszimmer wurden komplett neu eingerichtet.

«ICT muss niederschwellig sein, d.h. für die Lehrperson einfach, schnell und unkompliziert einsetzbar sein. Wir haben das mit unserer neuen Installation erreicht. Unser Partner Letec nimmt uns ernst, gibt Fachwissen an uns weiter und ist bei Problemen schnell und kompetent für uns da – das ist einfach ein gutes Gefühl!»

– Sandro Offenhammer,
Schulleiter Sekundarschule und
Informatikverantwortlicher Schule Feuerthalen



Projektgruppe zur Umsetzung des Informatikkonzeptes der Schule Feuerthalen (v.l.n.r. Sandro Offenhammer, Regula Imholz, Georg Keller)

Ökonomie und Ökologie

Hohe Ansprüche an die Ausstattung

Die Zielsetzungen innerhalb des neuen Informatikkonzeptes waren vielseitig. Es ging darum, die optimale Lehr- und Lernunterstützung zu bieten sowie eine effiziente Schuladministration zu ermöglichen. Natürlich mussten die finanziellen Mittel kostenbewusst eingesetzt werden und das Konzept einem aus ökologischer Sicht sinnvollen Umgang mit den Ressourcen Rechnung tragen. Die Infrastruktur sollte benutzer- und wartungsfreundlich sein, mit höchster Zuverlässigkeit funktionieren sowie Datensicherheit und Datenschutz gewährleisten.

Im Rahmen einer Ausschreibung überzeugte das Konzept des HP Schulpartners Letec IT Solutions AG, das in allen Bereichen Komponenten des Herstellers HP vorsah.

«Wir haben richtig gewählt. Die Spezialisten der Letec kennen die Bedürfnisse einer Schule aus eigener Erfahrung sowie aus zahlreichen umgesetzten Schulprojekten. Eine Schule ist nun mal kein KMU! HP überzeugt mit erstklassigen Produkten zu fairen Konditionen und hat einen guten Ruf, was die ethischen und ökologischen Richtlinien und Kontrollen innerhalb der gesamten Produktions- und Lieferkette betrifft.»

Letec weiss, was Schulen brauchen

Letec und HP sind ein Dream-Team für Schulen. Sie können in allen Belangen fundiert unterstützen: bei der Wahl der Hard- und Softwareprodukte, bei der Entwicklung des passenden Client-, Server-, Storage- und Netzwerkkonzeptes, bei der Planung und Umsetzung der Installation.

Nachdem die Schule Feuerthalen nicht immer hundertprozentig mit Ihrer ICT zufrieden war, funktioniert nun alles perfekt.

Mit Unterstützung des Pädagogischen ICT Supports, kurz PICTS, werden Unterrichtseinheiten entwickelt, bei denen die Technologie Mehrwert bringt. Standardsoftware kann als Hilfsmittel dienen, um die Lese- und Schreibfertigkeit zu fördern. Übungsprogramme ermöglichen den selbständigen Wissenserwerb und fördern Eigeninitiative und Eigenverantwortung. Lehrpersonen können sich auch Hypes aus dem privaten Umfeld der Schüler zunutze machen. Ein Beispiel sind die aktuellen Quizspiele. Die Lehrperson erstellt selber ein Quiz mit fachspezifischen Fragen, die Schüler beantworten diese per Mobiltelefon und treten innerhalb des Klassenverbands gegeneinander an. Foto-, Bild- oder Videobearbeitungsprogramme eignen sich zum kreativen Gestalten. In Feuerthalen planen, drehen und schneiden die Lernenden beispielsweise hochqualitative Lernfilme.

Die weltweite Vernetzung dient nicht nur der Kommunikation und Informationsbeschaffung, sondern auch dem Erwerb einer reflektierten Nutzung des Internets.

So eingesetzt, ist ICT eine Bereicherung des Unterrichts und motiviert Lehrende und Lernende.



Schule Feuerthalen

Georg Keller
Informatikbeauftragter der Schulpflege
georg.keller@schule-feuerthalen.ch

Sandro Offenhammer
Verantwortlicher Gesamt-ICT und Sekundarstufe
sandro.offenhammer@schule-feuerthalen.ch

Regula Imholz
Verantwortliche ICT Primarschule
regula.imholz@schule-feuerthalen.ch



Letec IT Solutions AG

Simon Reutemann, sreutemann@letec.ch
Philipp Riesen, phriesen@letec.ch

Tintenstrahldrucker im Klassenzimmer

Die Schule Feuerthalen hat sich für den Einsatz der neuen HP Officejet Tintenstrahldrucker entschieden. Die Gründe sind vielfältig und einfach: Bestnoten für die Druckqualität, 50 % weniger Kosten pro Seite, hohe Zuverlässigkeit und weniger Emissionen, welche die Atemluft belasten.

Die HP Officejet Revolution

Die neue Generation der HP Tintenstrahldrucker stellt mit ihren Fähigkeiten manchen Laserdrucker in den Schatten und ist zudem pro Seite bis zu 50 % günstiger. Für diese Drucker lassen sich überdies sogenannte Pay-per-Click-Verträge abschliessen, wie es sich Schulen von den Kopierern gewohnt sind.

Die Vielkönner

In Feuerthalen sind die HP Officejet Pro X476dw am klassischen Ethernet angeschlossen und werden von Lehrer- und Schülergeräten angesteuert. Ideal ist, dass diese Produktserie ohne Aufwärmen sofort verfügbar ist und mit hoher Geschwindigkeit druckt. Werden Notebooks im Klassenzimmer eingesetzt – oder zu einem späteren Zeitpunkt vielleicht Tablets oder Smartphones –, können diese die Druckaufträge ganz einfach über das WLAN übermitteln. Sogar der direkte Druck ab USB-Stick, beispielsweise von mitgebrachten Hausaufgaben, ist bei diesen Geräten möglich.

Alle Tintenpatronen sind separat austauschbar und auch im XL-Format erhältlich. Die HP Tinten sind äusserst beständig, weshalb die Ausdrücke schmierresistent sind und nicht verblassen. Selbst die Verwendung von Textmarkern ist ohne Verschmieren möglich.

Auch die Ökobilanz überzeugt: alle Geräte sind ENERGY STAR® zertifiziert und verbrauchen bis zu 50 % weniger Strom als Laserdrucker. Die Einsparungen sind bei den Tintenpatronen sowie beim Verpackungsmaterial ebenfalls erheblich, und HP recycelt die Original-Tintenpatronen kostenlos über das HP Planet Partners Programm.

Ausprobieren mit voller Geld-zurück-Garantie

Testen Sie die neuen HP Officejet Pro X Geräte doch einfach. Wenn Sie das Produkt nach vier Wochen nicht überzeugt, können Sie uns dieses zurückgeben und erhalten den vollen Kaufpreis rückerstattet. Alle Bedingungen zum HP Buy and Try Programm finden Sie unter hp.com/ch/buyandtry.

Testen mit Rückgaberecht:
hp.com/ch/buyandtry

